

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 134.

Mittwoch, den 14. Mai.

1834.

Morgen, Donnerstag, den 15. Mai, Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

### Das Rosenthal.

Umfange freundlich mich, du stiller Hain,  
Entwichen bin ich aus der Stadt Gewühle,  
Und kehre nun in deinem Schatten ein,  
Mich deiner süßen Ruhe zu erfreun;  
Umfange freundlich mich, du stiller Hain,  
Frei kann in dir des Sängers Seele seyn,  
Ergößend sich am Phantasienspiele.  
Wie nahe hier berühren sich die Gränzen  
Des ewigen Wechsels, der arcad'schen Ruh;  
Dort sucht die Welt zu prahlen und zu glänzen,  
Nach Reichthum haschend und nach Ruhmestränzen,  
Und schließt vor Sorge kaum das Auge zu.  
Und hier — Natur, von deinem Arm umfassen,  
Ruh' ich an deiner sanften Mutterbrust;  
Aus deinem Anschaun schöpf' ich Bonn' und Lust  
Und küsse selig deine heit'ren Wangen.  
Kaum bin ich jenem Stadtgeräusch entflohn,  
Empfängst du den, des Wechsels müden Sohn.  
Hier hat mein Geist sich wieder selbst gefunden,  
Hier fühle' er des Lebens Hochgenuss;  
In deinen kühlen Schatten kann und muß  
Ein mattes Herz genesen und gesund.

Umfange doch mit deinen Mutterarmen,  
Natur, wie hier dein Leipzig, jede Stadt,  
Damit das arme Herz, das krank und matt  
An deinen Busen sich gestüchtet hat,  
Vom kalten Treiben wieder kann erwärmen.  
O Leipzig, hebe kühn dein Haupt empor,  
Du bist gesegnet vor viel andern Städten,  
Die selbst Natur zum Liebling sich erkor;  
O eile, in dein Rosenthal zu treten,  
Die Seele zu erquickern, die im steten  
Getümmel und Geräusch sich selbst verlor. \*)

Philyraeus.

\*) Hiermit schließen wir vor der Hand den Cyclicus der poetischen Ergießungen über unser gutes Rosenthal. Es ist wohl nicht zu leugnen, und das wird selbst der Herr Spaziergänger gern zugestehen, daß wir der Natur in unsrer an Naturschönheiten nicht eben reichen Gegend für den erquickenden Schatten des

### Stadttheater.

Sonntag, den 11. Mai.

Der Maurer und der Schlosser. Komische Oper in 3 Acten, von Ueber.

Es giebt Leute, welche um keinen Preis es wagen würden, eine Ueber'sche Oper zu loben. Sie gehen von dem Grundsatz aus, was dem großen Haufen gefällt, darf auch, als Kunstkenner, nicht gefallen, was jeder verstehen kann, das kann unmöglich etwas wahrhaft Schönes seyn, denn dies zu genießen, sind nur wir Eingeweihten berufen und befähigt. Dies gehört nicht zu diesen sogenannten Kunstkennern und hält es mit einer Musik, die gefällig ist, mit einer Musik, welche auch zum Herzen dessen spricht, der nicht Generalbass studirt hat, mit einer Musik, welche das Leben erheitert und verschönert, angenehm in's Gehör fällt und unterhält. Deswegen loben wir uns den Ueber'schen Schlosser und Maurer, welcher so reich ist an ansprechenden Melodien und an heitern und schönen Momenten. Auch der Text dieser Oper ist von Handlung interessant und an Humor, treffens dem Witz und komischen Situationen reich. Daß daher die Direction diese Oper auf's Repertoire gebracht hat, können wir ihr nur danken, nicht aber, daß sie es so gethan hat, wie sie es gethan hat. Eine Oper verlangt Sänger, dafür kann sich aber Herr Porzing so wenig, als Madame Porzing ausgeben. So vortrefflich auch das Spiel Beider war, so mußte doch dieser Mangel sehr bedeutend hervortreten. Die Partie des Roger, welche Herr Porzing sang, ist eine Tenor-Partie, welche wir noch nie anders als vom ersten Tenoristen vortragen hörten. Mad. Porzing (Mad. Bertrand) gab sich zwar alle mögliche Mühe, die Schwächen ihres Gesanges oder vielmehr Nichtgesanges durch lebendiges Spiel

Rosenthals allen Dank schuldig sind; es fragt sich nur, ob wir dieses Geschenk der Natur nicht noch besser benutzen könnten, als bisher geschehen ist? — Recht gern würden wir ein verständiges Wort zur Beantwortung dieser Frage hier aufnehmen.

D. Red.

\* \* \* Dank, vielen Dank Euch, die Ihr Ihn berieft, den Mann, in seinen neuen Wirkungs-  
kreis! Gott lenkte Eure Augen hin auf Ihn, schon lichen wir Ihn beiß.

Familien-Nachricht. Heute wurde meine liebe Frau Natalie, geb. Fischer, von einem  
Mädchen schnell und glücklich entbunden. Entfernten lieben Freunden und Verwandten widmet  
diese Anzeige Martenberg, den 11. Mai 1834. F. Kühn, Pfarrer.

Familien-Nachricht. Gestern Morgen wurde meine liebe Frau Clara, geb. Bühler,  
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 12. Mai 1834.  
Dito Pierer.

Familien-Nachricht. Den 10. Mai Nachmittags 4 Uhr wurde mir mein vielgeliebter Mann,  
Gottfried Schulze, durch den Tod entzogen. Ich widme diese Anzeige allen Bekannten und  
Freunden und bitte um stilles Beileid. Die tiefbetrübte Witwe Erdmuth Schulze.

### Thorzettel vom 12. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Stud. Wegle, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Kfm. König, v. Hildburghausen, im Kranich.  
Hr. Freiherr v. d. Leyen, v. Grefeld, im Hotel de Saxe.  
Hr. Hofprediger Münther, von Kopenhagen, Hr. Prof.  
Jepen, v. Schleswig, u. Hr. Partic. Jepsen, v. Pinneberg,  
im Hotel de Baviere.

Die S.-a.-Kurier fahrende Post.

Auf der Dresdner Diligence: Dem. Schln, v. Dresden,  
bei Kirbach.

#### S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Gutbes. Gurzkowsky, v. Warschau, passirt durch.  
Hr. Consul Saepeler, Hr. Partic. v. Lengereke und Fr.  
D. Albers, v. Bremen, im Hotel de Baviere.  
Hr. Lieut. v. d. Osten, v. Stralsund, u. Hr. Kfm. Meyer,  
v. Münster, im Hotel de Pologne.  
Hr. Maler Meyer, v. Berlin, u. Hr. Cand. Meyer, von  
Friedrichsthal, im gr. Baume.

Auf der Magdeburger Eilpost, 1/5 Uhr: Hr. v. Coubiron,  
v. Bremen, unbestimmt.

#### K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Oblgkreis. Dieb, v. Nürnberg, im Hotel de Pologne.  
Die Kasper Post, 1/8 Uhr.  
Hr. Kfm. Schumann, v. Kenney, unbestimmt.

#### P e t e r s t h o r .

Hr. Kfm. Rade, v. Altendurg, in der bürren Henne.

#### H o s p i t a l t h o r .

Hrn. Stud. Aster u. Eickmann, v. hier, v. Freiberg zurück.  
Auf der Prager Eilpost, um 5 Uhr: Hr. Kfm. Wöhring,  
v. Penig, unbestimmt.  
Hr. Fabr. Schmelzer, v. Werdau, im Elephanten.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rittergutsbes.  
Glaus, v. Adelsdorf, Hr. Stud. Burscher, v. Goitbus,  
u. Hr. Kfl. Bothe u. Matthäi, v. Frankfurt a/D. u.  
Hamburg, pass. durch, Hr. Kfm. Wertmüller, v. Zürich,  
im H. de Saxe, Hr. Stud. Gddische, v. Meissen, unbest.,  
u. Hr. Uhrm. S.alle, v. hier.

Hr. Oblgkreis. Krödel, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Schubert,  
v. Dresden, passiren durch.

#### S a l l e ' s c h e s T h o r .

Der Frankfurter Post-Packwagen, 1/8 Uhr.

#### P e t e r s t h o r .

Hr. Stud. Stein und Hr. Academicus Strauch, v. hier,  
v. Lobshütz u. Altendurg zurück.

#### H o s p i t a l t h o r .

Auf der Nürnberger Eilpost, um 7-Uhr: Hr. Consist.-Act.  
Leubner, v. hier, v. Glauchau zurück, Hr. Secretär  
Böhle, v. München, bei Lenz, Hr. Stud. Böhme und

Sattlow, v. hier, v. Penzfeld zurück, Hr. Fabr. Seesack,  
v. Berlin, im Frauencollegium, Hr. Oblgkreis. Krupp,  
v. Düsseldorf im Kranich, Hr. Müller, Ausbutebote,  
v. Annaberg, bei Sommerlatte, u. Hr. Lieut. Solitzgerber,  
v. Berlin, passirt durch.  
Hr. Pastor Böhme, v. Kschwein, bei Gräbner.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Commis Stöppel, v. Braunschweig, im H. de Russie.  
Fräul. v. Klaf, a. Dresden, v. Bielefeld, im H. de Pol.  
Hr. Hauptm. v. Pape, v. Düben, unbestimmt.

Hr. D. Pöschel, v. Halle, passirt durch.

Hr. Commis Samuel, v. Heerburg, im bl. Fichte.

Auf der Berliner Eilpost, 1/1 Uhr: Hr. Privat-Secretär  
Gautherot, v. Trave, u. Hr. Commis Stöpel, v. Kofstock,  
unbestimmt.

#### K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, um 12 Uhr: Hr. D. Veit,  
v. Berlin, pass. durch, u. Hr. Oblgcommis Zovinet,  
v. Besançon, in Stadt Berlin.

Hr. Beauveu, Geschäftsträger Sr. Maj. des Königs der  
Niederlande, v. Brüssel, im Hotel de Saxe.

Hr. Lederfabr. Zink, v. Naumburg, bei Starke.

Hr. D. Otto, v. G. furt, bei Baumann.

Hr. Drerst Lazarett in russ. Diensten, v. Petersburg, u.

Hr. Chirurg Büchert, v. Paris, passiren durch.

#### P e t e r s t h o r .

Se. Durchl. Prinz Georg v. Sachsen-Altenburg, v. Altens-  
burg, im Hotel de Baviere.

S r i m m a ' s c h e s u n d H o s p i t a l t h o r : Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Oblgdiener Beer, v. Heidingsfeld, im Kranich.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Buchbdr. Gies, von  
Heidelberg, pass. durch, Hr. Buchhalter Courreur, von  
Brandenburg, unbest., Hr. Kfm. Wiener, v. Breslau,  
im Kranich, u. Hr. Postmstr. Weigner, v. Königsbrunn,  
unbestimmt.

#### S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Obersthofmstr. Freiherr v. Eternegg, v. Köthen, im  
Hotel de Baviere.

Hr. Mad. Gatel, v. Bernburg, im schw. Kreuze.

#### K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Schausp. Spahn, v. Zürich, im g. Adler.

Auf der Berlin-Köln Eilpost, 1/4 Uhr: Hr. Landrath  
v. Zerschky, v. Merseburg, bei Föfster.

Hr. v. Jedwitz, v. Naumburg, passirt durch.

#### P e t e r s t h o r .

Hr. Stud. Frenkel, v. hier, v. Triptis zurück.

#### H o s p i t a l t h o r .

Hr. Kfm. Zugschwerdt, v. Dessau, passirt durch.

Druck und Verlag von verm. D. Zsch.

zu verdecken, allein überall schaute das Wiener: „es thuet's halt nimmermehr“ hindurch, und an mehreren Stellen brachte ihr Gesang eine nicht beabsichtigte komische Wirkung hervor. Das übrige Personal war ganz an seinem Plage, und nur Herr Weitgäß als Leon de Merinville war selbst dieser unbedeutenden Rolle nicht ganz gewachsen. Dagegen waren Herr Berthold, Dem. Beckár und Mad. Piehl tüchtige Repräsentanten ihrer Rollen. Herr Berthold (Baptiste) sang gut und spielte mit dem gewohnten Humor, nur hie und da schien er diese Rolle noch nicht genug memorirt zu haben. Dem. Beckár (Henriette) war ein äußerst liebenswürdiges junges Weibchen, ihr Gesang war untadelhaft, und nur ihr Spiel ließ hie und da zu wünschen übrig. Etwas mehr Reckheit würde der jungen lebendigen Französin mitunter gar nicht übel gestanden haben.

Vielleicht stellt sich dieselbe in späteren Vorstellungen ein, und verschleucht eine Befangenheit, welche man indeß einer jungen Künstlerin bei der ersten Vorstellung gern verzeiht. Mad. Piehl (Trina) füllte ihre Partie auf das vollkommenste aus. Dasselbe können wir von Herrn Pögnier (Ulbed) und Herrn Krug (Nica) sagen.

Das Haus war nicht sehr gefüllt, woran zum Theil die Besetzung der Oper, zum Theil die Herren Rintschy und Clermont, welche mit ehernen Banden das Publicum gefesselt hielten, Schuld waren. Nichtsdestoweniger herrschte eine große Heiterkeit im Hause, welche sich oft durch lautes Beifallrufen Luft machte. Das beliebte Zankduett wurde da capo verlangt, und Dem. Beckár am Ende der Vorstellung hervorgerufen. K.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Mai: Don Juan, große Oper von Mozart.

\* \* Das Vocal- und Instrumental-Concert der Unterzeichneten findet erst wegen der zu machenden Subscription am 24. Mai statt; dies zur Nachricht für die resp. Subscribenten und Musikfreunde. Leipzig, am 13. Mai 1834.

Baron v. Dolffs, Dramaturg und Dichter.  
Carl Abel, Componist und Clavierspieler.

Anzeige. Bei Ch. E. Kollmann ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Ein Wort an die Herren Studirenden in Leipzig, als Programm zu den im J. 1834 u. ff. zu haltenden Vorlesungen des Professor Krug. Geheftet 2 Gr.

Empfehlung. Meine allhier neu errichtete

## Steindruckerei

empfehle ich hiermit mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, und verspreche alle geehrten Aufträge nicht nur reell, pünktlich und zu den billigsten Preisen, sondern auch um so gewisser zur Zufriedenheit der verehrlichen Besteller auszuführen, als ich seit 12 Jahren in mehreren großen Instituten, sowohl hier als auswärts, nicht allein in der Lithographie, sondern auch in allen Manieren des Druckens, mir die nöthigen Kenntnisse erworben habe, und meine Anstalt auch mit tüchtigen Mitgehilfen besetzt ist. Friedrich Meyer, Lithograph, Windmühlengasse Nr. 885.

## Ergebenste Anzeige.

Da ich gehört habe, daß seit einiger Zeit das Gerücht verbreitet worden ist, als wollte ich das bis jetzt fortgeführte Buchbindergeschäft meines sel. Mannes, E. B. Handtusch, niederlegen, so beeile ich mich, sowohl meinen geschätzten Kunden, als auch dem geehrten Publicum, ergebenst anzuzeigen, daß es nicht der Fall ist und ich stets jeden werthen Auftrag und Bestellung in meinem Geschäft prompt und reell besorgen werde und bitte, mich ferner mit gutem Wohlwollen zu beehren. Leipzig, im Mai 1834. Henriette verwitw. Handtusch, Buchbinder.

Nicolaistraße Nr. 752, 3 Treppen hoch.

Verkaufsbude, wie früher, unter dem Rathhause, rechts vom Nachmarkt herein.

## Bäder-Eröffnungs-Anzeige.

Daß die Bäder in hiesiger Nonnenmühle nunmehr zum Gebrauch eingerichtet sind, wird einem verehrten Publicum hiermit ergebenst angezeigt.

Bekanntmachung. Da E. Hochweiser Magistrat allhier mir die Erlaubniß ertheilt hat, auch für den diesjährigen Sommer am öffentlichen Flußbade in der Elster im Rosenthale, der Funkenburg gegenüber, zur Bequemlichkeit und Sicherheit der Badenden eine Einrichtung zu treffen, und solche nunmehr im gehörigen Stande ist; so mache ich dieses allen Badelustigen mit der Versicherung bekannt, daß für die dafür an mich zu entrichtende Kleinigkeit von 6 Pf. gewiß jeder, der davon Gebrauch machen will, zufrieden gestellt seyn wird. F. M. Feige.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Daß in der Kalkniederlage von G. Scharf an der Thomasmühle täglich frischer und geldschter Kalk in größern und kleinern Quantitäten, und zwar der Scheffel ungeldschter zu 16 Gr., der Kubikfuß für 2 Gr. 6 Pf. zu haben ist, mache ich einem darauf reflectirenden Publicum höflichst bekannt.  
Aug. Klee.

**Bekanntmachung.** Meinen geehrtesten Geschäftsfreunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich diesen Sommer hindurch aller 10 — 12 Tage mit Gersdorfer Bier nach Leipzig komme. Bestellungen in meiner Abwesenheit werden angenommen bei Herrn Henkel im Gasthose zur Dresdner Herberge, im Hofe eine Treppe hoch.

Karl Obermann, Fuhrmann aus Rosßwein.

**Empfehlung.** Zu jeder Zeit linirt: alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen ic. billig G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

**Empfehlung.** Mit geschmackvollen Sommerhüten und Häubchen zu den billigsten Preisen empfiehlt sich die Puhhandlung von Caroline Reißner, Fleischergasse Nr. 289, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Herren- und Damen-Handschuhe in bunt baumwollenen Tricots à 5 und 6 Gr., in Halbseide 10 und 12 Gr., in ganz Seide 14 und 20 Gr., in Leder 4 bis 10 Gr., für Kinder 3, 4 und 5 Gr., Lhee-Handschuhe 3 bis 4 Gr., französische Blumen à 4 Gr. bis 1 Thlr., und mehreres zu billigen Preisen ist zu haben in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Verschiedene große, mittlere und kleine Spiegel in schönen Rahmen sind um den Fabrikpreis zu verkaufen in der Reichstraße Nr. 542 im Gewölbe, Kochs Hofe gegenüber, bei R. S. Lieder.

**Verkauf.** Grüne Jalousien mit Eisen, für zwei Fenster, sind um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Verkauf.** Ein vollständiges Auditorium-Mobiliar steht zu verkaufen auf der Quergasse Nr. 1343 parterre.

**Verkauf.** Verschiedene Sorten ausgelagerte Havana-Cigarren, die 1000 Stück von 8 bis 20 Thlr., Halb-Havanna, Canaster, Woodville, Maryland und Virginien-Cigarren, verkauft im Ganzen und Einzelnen billig  
C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Zu verkaufen sind beim Steuercreditcassen-Aufwärter Otto im Schlosse ein großer Bücher-schrank, ein Kleiderschrank und zwei Doppelfenster.

Rosßhärne Matratzen in diversen Größen, desgl. Keilkissen, ganz solid gearbeitet, verkauft fortwährend möglichst billig; auch werden Stahlfeder-Matratzen gefertigt bei Fr. Aug. Kränkler, Tapezierer, am Markt Nr. 1, dritte Etage.

## Ein feines Mahagony-Meublement,

bestehend in einem Divan und sechs Stühlen mit Damast-Ueberzug, zwei Commoden mit freistehenden Säulen, einem Spiegel, 5½ Elle hoch und 1½ Elle breit nebst Console, einem runden Tisch, einem Sophatisch, einem Nähtisch, einem Pfeilerschränkchen u. dgl. mehr, soll billigst verkauft werden in der Hainstraße Nr. 345, im Hofe 2 Treppen hoch.

## Verkauf fetter Schweine.

Auf dem Rittergute Imniz bei Zwenkau werden nächsten Freitag, den 16. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, zwölf, theils fette, theils halbfette Schweine von den unterzeichneten Gerichten öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in preussisch Courant, verkauft werden. Imniz, am 12. Mai 1834. Die Rummellschen Gerichte allhier.  
Röhschle, Ger.-Dir.

Neue trockne Morcheln à Pfd. 12 Gr.,

Bamberger Schmelzbutter à Pfd. 5 Gr. 6 Pf.,

in Partien billiger, empfiehlt

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Gute große Smyrna-Rosinen, à Pfd. 2 Gr.,

Hollsteiner Stoppelbutter, à Pfd. 5 Gr. 6 Pf.,

empfiehlt

G. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Hundert Stück Cigarren für 8 Gr.**

verkauft

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Tragbare Badeschränke**mit der Einrichtung zum Staubregen- oder Sprudelbade empfiehlt und verkauft jetzt zu ermäßigten Preisen  
J. Köberlin, zum Heilbrunnen im Brühl.

Die

**Mode- u. Ausschnitthandlung von Ernst Seiberlich,**

Petersstraße Nr. 36,

empfehlen ein wohl assortirtes Lager von Hernany-, Foulard-, Crepp- und Atlastüchern in  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$ , franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls, so wie auch eine große Auswahl engl. und franz. Kattune, Londoner Piquee- und Valencia-Westen, leinene und wollene Beinkleiderzeuge und noch mehrere andere preiswürdige Artikel.**Vorhangsfränzen.**Eine Auswahl von 400 Stück in den neuesten Mustern sind so eben angekommen und werden um den Fabrikpreis verkauft bei  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**Vorhangsmouffeline**von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  sind im Ganzen und Einzelnen zu haben und werden billig verkauft bei  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**Neue Umschlagetücher und Shawls**

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Pariser und Londoner Mouffelines und Sacconets**

in den neuesten Dessins und reicher Auswahl empfiehlt

August Hanoldt, Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

\* \* \* Rejouï, comme je suis, du succès de mon annonce précédente, il y aurait de l'indiscrétion de n'en mettre au jour ma vive reconnaissance, sentiment qui me presse à redoubler de soins sur l'accomplissement de mon devoir. J'ajoute à cet aveu sincère qu'il me reste encore quelques heures du matin et du soir à occuper de leçons, et en cela promettant un prix très modique, je me rends aux souhaits de ceux qui en voudront bien se prevaloir. S'adresser  
Kosplatz Nr. 822, im Hofe quervor eine Treppe hoch. A. Frölich.

**Anerbieten.** Ein junger Mensch erbietet sich, Unterricht im Slavierspielen entweder in seiner Wohnung, oder außer derselben zu ertheilen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

**Zu kaufen gesucht** werden ein Gartentisch, ein Eckschrank und Gartenstühle. Näheres darüber in Nr. 200 beim Hausmann.

**Gesuch.** Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 26 Jahr alt, wünscht seine bisherige Beschäftigung mit einer andern, ihm mehr zusagenden zu vertauschen und würde die Anstellung bei irgend einem Cassengeschäft, oder die Führung einer lebhaften Correspondence, andern vorziehen. Er schreibt eine schöne Hand, ist im Rechnen bewandert, unter den neuern Sprachen der französischen nicht unkundig und würde das ihm anvertraute Geschäft mit der strengsten Gewissenhaftigkeit und Treue verwalten; macht bei schon gesicherter Existenz und bei dem Wunsche, nach Neigung thätig zu seyn, nur auf geringe Vergütung Anspruch und kann erforderlichen Falls mehr als hinreichende Sicherheit gewähren. Auf gütigst in der Expedition dieses Blattes niedergelegte Adressen unter H. H. wird er sich persönlich vorstellen.

**Gesuch.** Ein tüchtiger ordnungseliebender Conditorgehilfe wird sogleich in Condition gesucht durch G. Rintsch.

**Gesucht.** Für eine auswärtige Kammgarn-Spinnerei wird zu sofortigem Antritt ein geschickter Fein-Spinner, der bereits längere Zeit als solcher gearbeitet haben muß, gesucht und kann derselbe die nähere Nachweisung hierüber in der Expedition dieses Blattes erhalten.

## Markthelfer = Gesuch.

Ein Markthelfer, welcher in einer hiesigen Ausschneid-Handlung gearbeitet und von solchen Waaren einige Kenntnisse hat, geübt im Verpacken ist und unverkennbare Beweise seines Wohlverhaltens vorzuzeigen vermag, kann zu Johanni a. c. einen Dienst finden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, welches sogleich antreten kann. Das Nähere Brühl Nr. 357, goldne Glocke, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, gute Attestate vorzeigen und sogleich antreten kann. Näheres Halle'sches Pfortchen Nr. 328, erste Etage.

Gesucht. Eingetretener Verhältnisse halber wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kochen erfahren seyn muß, sogleich gesucht, und ist das Nähere im Barfußgäßchen Nr. 176 im Gewölbe zu erfragen.

Gesucht. Ein lediger Mann ohne Kinder sucht eine ledige Frau oder Diensthöten von mittlern Jahren sogleich oder zu Johanni in Dienst. Nachricht giebt Frau Henschke, neben dem Frauencollegium, Kreuzers Haus, 3 Treppen hoch vorn heraus.

\* \* \* Gesucht wird zu Johanni ein Kindermädchen und haben sich bloß solche, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzeigen können, zu melden Reichstraße Nr. 510, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher zu schreiben und rechnen versteht, wünscht eingetretener Verhältnisse halber zu Johanni ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer in einem Waaren- oder Wechselgeschäft; auch würde derselbe sich in ein en gros Geschäft sehr gut eignen, indem er schon in einem solchen 3 Jahre conditionist hat. Adressen bittet man unter C. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, mit guten Attesten versehen, früher als Hausknecht und zuletzt als Kutscher angestellt gewesen, wünscht baldigst oder Johanni eine Anstellung als Kutscher, Hausknecht, oder Markthelfer, es sey hier oder auswärts. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienstgesuch. Ein Knabe, 14 Jahr alt, wünscht als Laufbursche ein Unterkommen; kann auch sogleich antreten. Das Nähere Nr. 526, eine Treppe hoch.

Gesuch. Es wird ein kleines meßfreies Gewölbe zu Johanni d. J. gesucht, nicht zu weit vom Markte. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse mit X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

\* \* \* In einem hellen Auditorium auf der Burgstraße sind noch passende Morgenstunden für Vorlesungen frei. Das Nähere Burgstraße im weißen Adler, 2 Treppen hoch.



Unter mehrern ausmeublirten Logis für ledige Herren ist eins in der Stadt mit der Aussicht auf die Promenade, so wie eins in der Nähe des Marktes, erste Etage, von jetzt an zu vermietthen durch  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Sommerlogis = Vermiethung. In Gohlis ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer an ledige Herren zu vermietthen. Herr Simon, Oberkellner in der Wasserschenke, wird auf gefällige Nachfragen nähere Auskunft ertheilen.

Vermiethung. Zu Johanni ist in der Vorstadt ein Logis mit 3 Stuben und schönster Aussicht in Gärten für 80 Thlr. zu vermietthen durch P. G. Wurster in Nr. 21.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafkammer, Vorsaal und Kamin, 4 Treppen hoch vorn heraus, ist zu Johanni für 20 Thlr. an eine einzelne Frauensperson zu vermietthen und in Nr. 221, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Eine Parterrewohnung auf der Gerbergasse ist zu vermietthen und zu Johanni a. c. zu beziehen. Diese Wohnung hat viel Gelaß und eignet sich sehr gut zu Betreibung einer bürgerlichen Nahrung. Zu erfragen Nr. 767 parterre im Grimma'schen Zwinger.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermietthen in der Klostersgasse Nr. 171, dritte Etage.

Vermiethung. Für eine einzelne Person ist eine Stube nebst Küche zu vermietthen in der Fleisbergasse Nr. 289, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Ein großer Garten mit Stube, innerhalb der Stadt, ist für diesen Sommer billig zu vermieten und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein kleines Logis auf der Holzgasse ist von Johanni d. J. an zu vermieten. Es enthält 3 Stuben, eine Kammer, Küche und Speisekammer mit verschlossenem Vorsaal, Bodenkammer und Keller, so wie Mitgebrauch des Waschhauses. Näheres ist beim Hausmann auf der Holzgasse Nr. 1436 zu erfahren. J. G. Trmler.

**Vermiethung.** Im Hause Nr. 419 auf dem Brühl ist in der vierten Etage vorn heraus eine Stube mit Ofen, ohne Meubles, an eine solide Person sofort zu vermieten und das Nähere im Gewölbe zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Ofen, Küche, nebst allem Zubehör, für 60 Thlr. Das Nähere bei Herrn Ampferl, im Brühl Nr. 452, 4 Treppen hoch rechter Hand.

Zu vermieten sind an ledige Herren zwei Stuben, wovon eine mit Kammer, vorn heraus zwei Treppen hoch, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Ritterstraße Nr. 687, zweite Etage.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn zu Johanni ein freundliches Zimmer mit Schlafkammer in der Schloßgasse Nr. 126, vorn heraus eine Treppe hoch, welches die Aussicht auf die Esplanade und den Peterssteinweg hat. Reflectirende belieben sich daselbst zu melden.

Zu vermieten ist eine neu eingerichtete zweite Etage mit freier Aussicht, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten, welche zu Michaeli d. J. bezogen werden kann, durch G. Stoll, Nr. 285.

Einige Schlafstellen sind offen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1263, bei Friedrich Schmidt.

Eine Schlafstelle für eine Mannsperson steht offen Neugasse Nr. 1198 parterre.

## Concert-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß das erste Sommer-Concert im Garten des Hôtel de Prusse morgen, Donnerstag, den 15. Mai, statt findet, und ladet ein hochgeehrtes Publicum hierzu ergebenst ein.

Die Lage und der Raum des neu erbauten Orchesters gestattet es, hinsichtlich der Stärke der Besetzung sowohl, als der Ausführung der Musik, den Ansprüchen eines hochgeehrten Publicums bestmöglichst Gnüge leisten zu können, so wie es auch mein Bestreben seyn wird, mit den neuesten und gediegensten Werken der musikalischen Literatur in größter Abwechslung die allgemeine Unterhaltung zu befördern. Der Anfang des Concerts ist um 4 Uhr Nachmittags.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir hinzuzufügen, daß auch ich mich bestreben werde, durch gute und billige Bedienung die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erwerben.

Jünger.

## Concert-Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir Donnerstag, den 15. Mai d. J.,

## Das erste Extra-Concert

im großen Kuchengarten veranstalten und dabei außer andern beliebten Tonstücken die Sinfonie aus Adur von Beethoven, so wie die Ouverture zum Sommernachtstraum von Mendelsohn-Bartholdy und Fest-Ouverture von H. Marschner, vortragen werden.

Im Vertrauen auf das uns zeither in so ausgezeichnete Weise geschenkte Wohlwollen erlauben wir uns, um ein recht zahlreiches Auditorium zu bitten.

Das vereinigte Musikchor.

## Panoramische Rundgemälde, gemalt von Suhr, am Roßplatz vor Reimers Garten.

Dem Wunsche des verehrten Publicums zu Folge, die Ansicht meiner Panoramen noch länger zu genießen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß dieselben noch bis den zweiten Pfingsttag ausgestellt bleiben. Die in den letzten Tagen ertheilten Retourbillets bleiben auch jetzt gültig.

Cornelius Suhr aus Hamburg.

# Enslens Reise-Pavillon

vor dem Petersthore.

In Folge des fortwährend noch so zahlreichen Besuchs meiner panoramischen Darstellungen und des wiederholt ausgesprochenen, mir sehr schmeichelhaften Wunsches, dem geachteten Publicum Leipzigs die Ansicht jener Panoramen noch ferner zu gewähren, bleibt — mit hoher Genehmigung — die

„malerische Reise“

noch bis Dienstag, den 20. Mai, eröffnet,

schließt sich aber an dem genannten Tage gänzlich, welches ich hiermit ganz ergebenst anzeige. Auf mehrseitiges Begehren sind zur Erleichterung des Eintritts zahlreicher Familien Eintrittskarten das Duzend zu 2½ Thlr. und halbe Duzend à 1 Thlr. 12 Gr. zu haben. Enslens.

## Heute, Mittwoch, die letzten optisch-kaleidoskopischen Vorstellungen!!!

Von dem Wunsche beseelt, dem hochverehrten Publico für den so reichlich erhaltenen Beifall meinen herzlichsten Dank abzustatten, werde ich Alles aufbieten, was Kunst und Fleiß vermag, um die heutigen ganz letzten Vorstellungen recht genussreich zu veranstalten. — Unter den vorzüglichsten Tableaux ist besonders interessant: der große Blumenkranz in bunter Farbenpracht, die Arabeske-Rosette mit 14 Verwandlungen, der bei Messina prachtvoll aufgehende Mond, im Hintergrunde sieht man den stets dampfenden Aetna, das Bethaus der Chinesen in 16 Entfernungen, der Feuer und Blut speiende Berg Vesuv, die große maskirte Schlittensfahrt, die mechanische Seiltänzerin und der beliebte muntere Seiltänzer. Zum ersten Male: die Walpurgis-Nacht, oder der Hexenball auf dem Blockberg, wo eine Gestalt sich in mehrere Hundert vermehrt und die Hexen-Versammlung mannigfaltige komische Tänze ausführt. — Hierauf folgen viele neue magische Lusterscheinungen, als: das aus einem Lichtpunkte sich entwickelnde Medusenhaupt mit 8 lachenden Gesichtsveränderungen, die neue Metamorphose, wo aus einem großen afrikanischen Löwen, Amor im Blumenkorbe, eine Gartenlaube und zuletzt das arkadische Schäferpaar wird, welches in die weiteste Entfernung verschwindet. Die verliebte Luftfahrt u. s. w. Zum Beschluß: die Oeffnung der Vase, eine liebliche, aber schwierige Darstellung. — Wegen ungestörtem Besuchs für Kinder fängt mehrerem Verlangen gemäß die erste Vorstellung um 5 Uhr, die zweite aber um 8 Abends an.

J. F. Koylent.

Gelegenheit nach Altenburg, Freitag, den 16. dies., in einer zweispännigen Chaise, bei Reißweck, am Kauz Nr. 875.

Reisegelegenheit. Es geht den 16. Mai eine bequeme Chaise in 2 Tagen nach Karlsbad, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Rosß vor dem Petersthore.

\* \* \* Es sucht eine Person gleich nach den Feiertagen eine Gelegenheit nach Marienbad. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung. Der erstatteten Anzeige zu Folge hat der Stud. jur. Richard Alexander Rose aus Dresden seine unterm 26. Mai 1832 ausgefertigte Inscription, so wie seine mit No. 238—2649. bezeichnete Legitimations-Charte, der Studios. jur. Oskar Emil Pfotenhauer aus Pegau seine mit No. 1105. bezeichnete Legitimations-Charte, und der Stud. med. Carl Ferdinand Gustav Wendt aus Ludwigslust seine mit No. 1180. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder sothaner Inscription und Charten veranlaßt, selbige in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 10. Mai 1834.

Das Universitäts-Gericht das.

Verloren. In der Messwoche verwichener Jubiläummesse ist ein Ohrring vor dem Müller'schen Hause, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 258, verloren worden. Wer denselben gefunden, wird höflichst ersucht, ihn daselbst 3 Treppen hoch gegen eine Belohnung und gegen Vorzeigung des andern dazu gehörigen Ohrringes abzugeben.

Verloren wurde am 12. d. M. ein goldner Ohrring mit einem blauen Türkissteine von der Windmühlengasse bis in die Stadt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine der Sache angemessene Belohnung auf der Windmühlengasse Nr. 887, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner weißer Wachtelhund mit langen braunen Ohren. Wer denselben bei Herrn Kästern, Nr. 161 in der Klostersgasse, zurückbringt, erhält 12 Gr. Belohnung.



Verlaufen hat sich ein Pintscherbund ohne Kuthe. Wer denselben bei Herrn Kärsten, Nr. 161 in der Klostersgasse, zurückbringt, erhält 12 Gr. Belohnung.

Aufforderung. Die W—schen Eheleute allhier werden hiermit aufgefordert, nunmehr sofort die 2 alten Kasten mit Eisenzeug bei mir gegen Entrichtung des versprochenen Standgeldes abzuholen, widrigenfalls darüber anderweit verfügt wird. Leipzig, den 13. Mai 1834.

Marie Wustmann, Witwe, Nicolaistraße Nr. 556.

Erwiderung. Die sogenannte Warnung des Herrn v. Linnenfeld in Nr. 131 des Tagesblattes enthält reine Unwahrheit, indem derselbe mein Bad auf der Parthen-Wiese weder gehabt hat, noch widersätzlich von mir aus den Besitz gesetzt worden ist. Wer die Rechte des Herrn v. L. kennen lernen will, den verweise ich auf die Criminal-Acten und auf meine Warnung in den Leipziger Zeitungen. Uebrigens ist es mir nicht eingefallen, zu verpachten, sondern ich besorge die Anstalt selbst, wie Jedermann sich überzeugen kann.

Leipzig, den 12. Mai.

Neukirchner.

Familien-Nachricht. Heute verschied nach kurzem Krankenlager Herr Carl Friedrich Lohse, hiesiger Bürger und Wundarzt, in Folge einer unheilbaren Brustkrankheit. Dieß zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten zugleich im Namen der Mutter und Bruder des Verstorbenen. Mir war er Lehrherr, Wohlthäter und Freund; Friede seiner Asche.

Leipzig, den 12. Mai 1834.

J. L. Kirsten, prakt. Wundarzt.

Hierbei beehre ich mich den verehrten Herten Kunden der demselben gehörig gewesenen Bade-gerechtigkeit ergebenst anzuzeigen, daß ich dieselbe vor Kurzem übernommen habe, und empfehle mich deren geneigtem Wohlwollen bestens.

Der Obige.

Familien-Nachricht. Am 9. Mai  $\frac{3}{4}$  Uhr entschlummerte zu einem bessern Leben unsre gute Mutter, Frau Dorothea Maria Lehner, in einem Alter von 65 Jahren. Sie war eine treue, sorgsame Mutter, denn dem Glücke ihrer Kinder war ihr ganzes, freilich auch von manchen Sorgen und Schmerzen getrübtet, Leben gewidmet. Nach treu vollbrachtem Tagewerk hat sie nun der allmächtige Vater abgerufen, und sie, die hier oft mit Thränen gesäet hat, wird nun dort im bessern Lande ernten mit Freuden.

Die Hinterlassenen.

## Thorzettel vom 13. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. D. Friederich, v. hier, v. Eisenburg zurück.  
Hr. Dial. Köber, v. Mühlberg, in St. Hamburg.  
Hr. Stud. Kaiser, v. hier, v. Alt-Perzberg zurück.  
Hr. General v. Ledebour, v. Erfurt, passirt durch.  
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Mad. Salamon, v. Ganderleben, im g. Adler.  
Auf der Berliner Post,  $\frac{1}{2}$  12 Uhr: Hr. Lehrer Frohberg, v. Petersburg, unbestimmt.  
Auf der Magdeburger Post, um 12 Uhr: Hr. Hauptm. Kallenborn, in preuß. Diensten, v. Petersburg, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rittergutsbes. v. Hausen, v. Groß-Ballhausen, in der g. Säge.  
Hr. Ger.-Dir. Weinecke, v. Nebra, in der g. Laute.  
Hr. Fürstin Abalmeck, v. Dresden, passirt durch.  
Hr. Partic. Exküll, v. Passendorf, im Blumenberge.  
Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Hr. Stud. Seixter, v. hier, v. Gera zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Stud. Kriegsmann, v. hier, v. Frohburg zurück.  
Auf der Nürnberger Diligence,  $\frac{1}{2}$  7 Uhr: Hr. Rfm. Köpfe v. Glauchau, unbestimmt.  
Die Freiburger Post,  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Annoberger Post,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr: Hrn. Stud. Wolf, Subwig u. Krebschmar und Hr. Rfm. Wolf, v. hier,

v. Chemnitz zurück, Hr. Rfm. Richter, v. Chemnitz, bei Claus, Hr. Berg-Gand. Braunsdorf, v. Annaberg, bei Braunsdorf, u. Hr. Pöligecommiss. Leebour, v. Hamburg, im Hotel de Daviere.

S r i m m a ' s c h e s, H a l l e ' s c h e s, K a n s t ä d t e r u. P e t e r s t h o r: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. v. Biedersee, v. Spremberg, passirt durch.  
Mad. Zeitschel, v. Dresden, bei Adam.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner G. post,  $\frac{1}{2}$  11 Uhr: Hr. Commis Oberstein, v. Berlin, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger G. post,  $\frac{1}{2}$  12 Uhr: Hr. D. Schenmann, königl. hannöb. Hofmedicus, v. Hannover, im Blumenberge, u. Hr. Buchbdr. Cistler, v. Berlin, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter G. post, um 1 Uhr: Hrn. Vollerku u. Bofe, v. London, im H. de Sore, Hr. Stud. v. Boltzner, v. Luzern, unbest., und Hr. Dek.-Commissär Link, von Weissenfels, passirt durch.

P e t e r s t h o r u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Architect Sahlender u. Mad. Schmidt, v. Dresden, v. h. Hrn. Stud. Berauth u. Ziegler, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Stud. Schulze, v. Lunzenau, in Nr. 581.

H a l l e ' s c h e s, K a n s t ä d t e r, P e t e r s t h o r u. H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Druck und Verlag von verm. D. J. F.